

Hiermit bestelle ich von Freerk Huiskens Büchern:

- ___ Ex. **Der demokratische Schoß ist fruchtbar...**, € 14,80
___ Ex. »Erziehung im Kapitalismus«, € 20,40
___ Ex. Über die Umregierbarkeit des Schulvolks, € 12,80
___ Ex. »Alles bewältigt, nichts begriffen!«, € 14,00

VSA-Verlag
St. Georgs Kirchhof 6
20099 Hamburg

Name, Vorname

Straße/Hausnr.

Plz/Ort

Datum/Unterschrift

Unsere Bücher sind erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag. Bitte faxen (040/28 09 52 77-50), im Fensterumschlag versenden oder auf eine Postkarte kleben. Oder Mail an: info@vsa-verlag.de bzw. Bestellung über den Warenkorb auf unserer Internetseite www.vsa-verlag.de

Freerk Huiskens
»Der Mensch ist der Sklave seines Gehirns!«
behaupten Hirnforscher.
Schon wieder eine Aufforderung an seinem Verstand zu zweifeln, statt ihn zu benutzen.



Freerk Huiskens Auseinandersetzung mit den Hirnforschern gibt es unter dem Titel **»Der Mensch ist der Sklave seines Gehirns!« behaupten Hirnforscher.** Schon wieder eine Aufforderung an seinem Verstand zu zweifeln, statt ihn zu benutzen (40 Seiten) als pdf-Datei zum Download kostenlos im Netz: www.vsa-verlag.de/detail/artikel/der-mensch-ist-der-slave-seine-gehirns-brhaupt-hirnforscher/.

Außerdem stehen folgende nicht mehr lieferbare Bücher Freerk Huiskens ebenfalls als pdf-Daten zur Verfügung:

Deutsche Lehren aus Rostock und Mölln
Nichts als Nationalismus 1
192 Seiten [2001]

Brandstifter als Feuerwehr: Die Rechtsextremismus-Kampagne
Nichts als Nationalismus 2
176 Seiten [2001]

Rolf Gutte/Freerk Huiskens
Alles bewältigt, nichts begriffen!
Nationalsozialismus im Unterricht



Rolf Gutte/Freerk Huiskens
Alles bewältigt, nichts begriffen!
Nationalsozialismus im Unterricht
300 Seiten, € 14,00
ISBN 978-3-89965-217-8
Gutte und Huiskens untersuchen ein halbes Jahrhundert antifaschistische Erziehung. Ihr Resümee: »Glaubt den Schulbüchern kein Wort!«

Freerk Huiskens war Hochschullehrer an der Uni Bremen und dort in der Lehrerbildung tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Kritik des Bildungswesens und der Erziehungswissenschaften, »Jugendgewalt« und Rechtsextremismus.

Kontakt:
info@fhuiskens.de
oder info@vsa-verlag.de

Termine, Veranstaltungen, Publikationen:
www.fhuiskens.de

Freerk Huiskens bei VSA

Freerk Huiskens
Der demokratische Schoß ist fruchtbar...



Das Elend der Kritik am (Neo-)Faschismus



232 Seiten, € 14,80
ISBN 978-3-89965-484-4

www.fhuiskens.de
www.vsa-verlag.de

Freerk Huisken

Der demokratische Schoß ist fruchtbar..

Das Elend der Kritik am (Neo-)Faschismus

232 Seiten | € 14.80

ISBN 978-3-89965-484-4 | erscheint im Januar 2012

Demokraten aller Couleur können (Neo-)Faschisten nicht wirklich kritisieren, lautet Freerk Huiskens provokantes Fazit.

Verfassungsschutz, Bundeszentrale für politische Bildung, viele der Volksparteien, aber auch Gewerkschaften und einige Antifa-Bündnisse stellen bei ihrem Kampf gegen Neonazis deren Kleidung vor, decodieren Zahlencodes und benennen rechtsextreme Musiklabels. Es wird enttarnt, was sie offen zeigen, wenn sie sich präsentieren. Diese Art der »Auseinandersetzung« lebt von der Vorstellung, Jugendliche würden sich abwenden, wenn sie nur erkennen könnten, wie Neonazis sich kleiden und welche Mucke sie hören.

Weit gefehlt, denn diese sind vor allem enttäuschte Nationalisten, die die Verschwendung nationaler Ressourcen durch »undeutsche« Unternehmenspolitik anprangern, am globalen Kapitalismus gerade nicht den weltweiten Siegeszug eines Ausbeutungssystems kritisieren, sondern beklagen, dass sich gute deutsche Unternehmen in internationale Konzerne verwandeln.

Damit kommen gute Demokraten in Schwierigkeiten, entdecken sie doch bei der unerwünschten Konkurrenz Einvernehmen mit dem eigenen höchsten politischen Ziel: Dem Erfolg der Nation, um Deutschland ökonomisch und politisch voran zu bringen. Und so verkommen Verbotsdebatten, Enttarnungen und Steckbriefe sowie die Warnung, dass der Schoß noch fruchtbar sei, zu einer Ehrenrettung von Nationalbewusstsein – zum Segen des demokratisch regierten Kapitalismus. Daran sollte man sich wirklich nicht beteiligen.

www.vsa-verlag.de

Inhalt

Vorwort	9
Ein Test	13
Kapitel 1: Warum Demokraten (Neo-)Faschisten nicht kritisieren, sondern nur verbieten können	18
Kapitel 2: Vom demokratisch angeleiteten »Glückschmied« zum enttäuschten Nationalisten	41
Kapitel 3: Der Antikapitalismus der Faschisten	66
Kapitel 4: Demokratische und faschistische Politik – Differenz und Identität	83
Kapitel 5: Warum die NPD in Wahlen ihre Ziele verfehlt und die Demokraten sie (dennoch) verbieten wollen ..	96
Kapitel 6: Faschismus heute	108
Kapitel 7: Der Fehler der linken Antifaschisten	124
Kapitel 8: Nationalismus – Produktivkraft auch in der Demokratie	144
Gespräch mit einem Schüler: »Ich bin stolz, ein Deutscher zu sein. Warum auch nicht?«	167
Kapitel 9: Der demokratische Alltagsrassismus	173
Kapitel 10: Wie man nationalistische und (neo-)faschistische Urteile und Parolen kritisieren sollte und wie besser nicht	192
Anhang	220



Freerk Huisken
Erziehung im Kapitalismus
Von den Grundlügen der Pädagogik und dem unbestreitbaren Nutzen der bürgerlichen Lehranstalten
Studienausgabe der Kritik der Erziehung, Band 1 und 2
480 Seiten | € 20.40
ISBN 978-3-87975-722-0

»Huisken hat hier einen kompletten Abriss der real existierenden Pädagogik einschließlich der vorhandenen Varianten, Reformansätze und Alternativen bis Gegenmodelle unternommen. Dabei bewertet er die Erziehung politisch und in Hinblick darauf, was sie bei den Menschen verursacht. Hervorragend!« (ö-punkte)



Freerk Huisken
Über die Unregierbarkeit des Schulvolks
Rüti-Schulen, Erfurt, Emsdetten usw.
176 Seiten | € 12.80
ISBN 978-3-89965-210-9

Freerk Huisken verdeutlicht Zusammenhänge, die gerne ausgeblendet werden: Die Unregierbarkeit von Schülern, Schulklassen und ganzen Schulbelegschaften ist das unerwünschte Produkt sehr erwünschter Schul-, Sozial- und Ausländerpolitik.

Da sind zum einen die Haupt- und Realschulen, in denen die Schulverlierer aufbewahrt werden. Und da sind zum anderen die »Gewalttäter« wie der R.S. aus Erfurt oder der S.B. aus Emsdetten, die zeigen, dass die höhere Bildung vor Massakern nicht schützt.